

Bestimmungsgemäß schlafen,  
Anwendungsempfehlungen im  
Überblick



© artimm / stock.adobe.com

# Rauchwarnmelderpflicht in Neu- und Bestandsbauten. Die neue Sächsische Bauordnung (SächsBO).

## Wichtige Informationen über Gesetze, Normen & Richtlinien

Die Sächsische Bauordnung wurde durch das Gesetz (SächsGVBl. S. 366) zum 01.06.2022 geändert. Im § 47 wurde die Einbaupflicht für Rauchwarnmelder in Bestandsbauten bis zum 31.12.2023 festgelegt. Dabei ist die Rauchwarnmelderpflicht durch das bestimmungsgemäße Schlafen auch für Planer und Errichter von Brandmeldeanlagen relevant. Hekatron Brandschutz beantwortet wichtige Fragen für die neuen Anwendungsgebiete zur Änderung der Sächsischen Bauordnung sowie zu den sich daraus ergebenden Anwendungsfällen. So sind Sie auch in Zukunft auf der sicheren Seite.

Stand: Mai 2023

## Inhalt

**1. Kapitel:** Allgemeine Informationen zu Brandgefahren und der Rauchwarnmelderpflicht

**2. Kapitel:** Die Sächsische Bauordnung und die Änderungen im Detail

**3. Kapitel:** Beispiele und Empfehlungen für Beherbergungsbetriebe

**4. Kapitel:** Beispiele und Empfehlungen für Kindergärten und Kindertagesstätten

**5. Kapitel:** Glossar

# Studie zur „Wirksamkeit der Rauchwarnmelderpflicht“ zeigt: Rauchwarnmelder retten Leben.

Ein frühzeitiger Alarm ist besonders nachts entscheidend, um Menschenleben zu retten.

**12**

In **12 Bundesländern** ist das Brandsterberisiko durch die Rauchwarnmelderpflicht eindeutig reduziert.



**20%**

weniger Brandsterbefälle nach Einführung der RWM-Pflicht



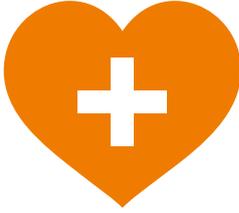
**68**

**Menschen** werden pro Jahr durch die RWM-Pflicht gerettet (Tendenz steigend)



**501**

**Menschenleben** seit der Einführung der RWM-Pflicht gerettet



Stand der Studie: 2020

Von den vielen jährlichen Brandtoten in Deutschland sterben 70 Prozent nachts. Die Ursache: Wenn wir schlafen, ist unser Geruchssinn stark eingeschränkt. Im Brandfall breitet sich der tödliche Rauch schnell und unbemerkt in der gesamten Wohnung aus. Rauchwarnmelder warnen frühzeitig und retten damit Menschenleben.



### Brandursache

Häufigste Brandursachen sind technische Defekte an elektrischen Geräten sowie das Zündeln durch Kinder.



### Brandlast

In einem Haushalt geht die Gefahr hauptsächlich von der leicht entzündlichen Inneneinrichtung aus. Gegenstände aus Holz, Plastik oder Schaumstoff sind besonders leicht entflammbar.



### Rauch ist tödlich

Die meisten Opfer sterben nicht durch die Hitze des Feuers, sondern am giftigen Rauch, der bereits in den ersten zwei bis drei Minuten eines Brandes entsteht.



### Rauch ist schnell

Der tödliche Rauch verbreitet sich schnell im gesamten Wohnraum. Dabei werden lebenswichtige Fluchtwege wie Flure und Treppenhäuser blockiert und sind nicht mehr begehbar. Im Brandfall bleiben nur etwa vier Minuten Zeit zur Evakuierung!

# Einbaupflicht in Deutschland.

## Auszug aus der Sächsischen Bauordnung

„Aufenthaltsräume, in denen bestimmungsgemäß Personen schlafen, und Flure, die zu diesen Aufenthaltsräumen führen, sind jeweils mit mindestens einem Rauchwarnmelder auszustatten, soweit nicht für solche Räume eine automatische Rauchdetektion und angemessene Alarmierung sichergestellt sind.“

### Hinweis

Die Landesbauordnungen unterscheiden sich hierbei in der Formulierung und weichen voneinander ab.

| Bundesland          | Einbaupflicht für Neu- und Umbauten | Übergangsfrist der Einbaupflicht in Bestandsbauten |
|---------------------|-------------------------------------|--|
| Mecklenburg-Vorp.   | seit Sep. 2006                      | abgelaufen seit Ende 2009                          |
| Schleswig-Holstein  | seit Dez. 2004                      | abgelaufen seit Ende 2010                          |
| Hamburg             | seit April 2006                     | abgelaufen seit Ende 2010                          |
| Rheinland-Pfalz     | seit Dez. 2003                      | abgelaufen seit Juli 2012                          |
| Hessen              | seit Juni 2005                      | abgelaufen seit Ende 2014                          |
| Baden-Württemberg   | seit Juli 2013                      | abgelaufen seit Ende 2014                          |
| Sachsen-Anhalt      | seit Dez. 2009                      | abgelaufen seit Ende 2015                          |
| Bremen              | seit Mai 2010                       | abgelaufen seit Ende 2015                          |
| Niedersachsen       | seit Nov. 2012                      | abgelaufen seit Ende 2015                          |
| Nordrhein-Westfalen | seit April 2013                     | abgelaufen seit Ende 2016                          |
| Saarland            | seit Feb. 2004                      | abgelaufen seit Ende 2016                          |
| Bayern              | seit Jan. 2013                      | abgelaufen seit Ende 2017                          |
| Thüringen           | seit Feb. 2008                      | abgelaufen seit Ende 2018                          |
| <b>Sachsen</b>      | <b>seit Jan. 2016</b>               | <b>bis 31. Dez. 2023</b>                           |
| Berlin              | seit Jan. 2017                      | abgelaufen seit Ende 2020                          |
| Brandenburg         | seit Juli 2016                      | abgelaufen seit Ende 2020                          |



NEU: auch für Bestandsbauten

■ Pflicht für Neu-, Um- und Bestandsbauten



### Bestimmungsgemäß schlafen

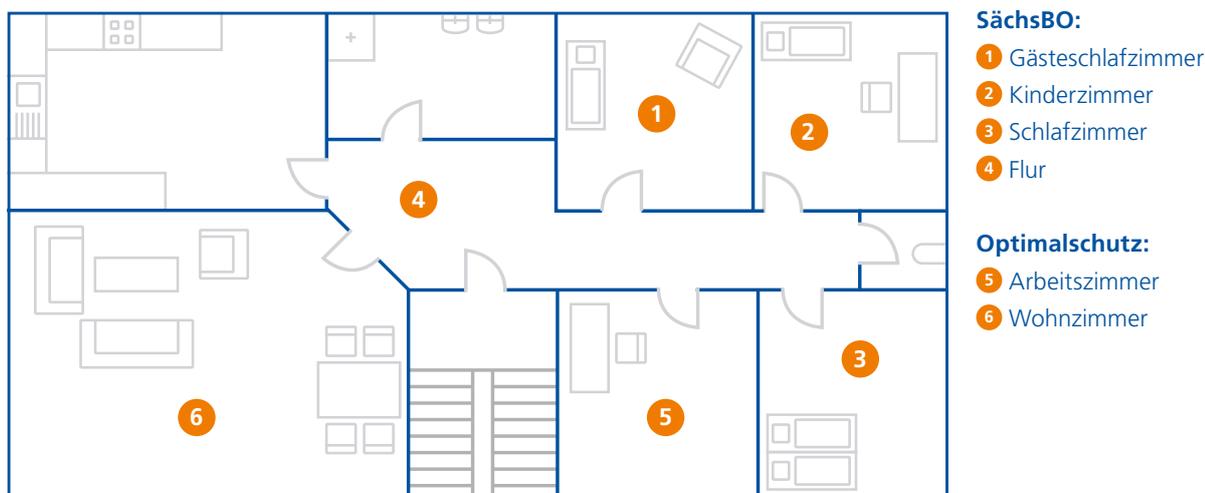
In einigen Bundesländern – darunter auch Sachsen – ist die Formulierung zur Ausstattungspflicht weiter gefasst. So werden hier alle Räumlichkeiten, in denen bestimmungsgemäß geschlafen wird, mit einbezogen. Dadurch müssen auch Beherbergungsbetriebe, Seniorenheime und vergleichbare Einrichtungen mit Rauchwarnmeldern oder Brandmeldeanlagen ausgestattet werden.

# Hekatron empfiehlt:

Gehen Sie auf Nummer sicher!

**Optimalschutz nach Hekatron-Empfehlung**, der DIN 14676 und des Forums „Rauchwarnmelder retten Leben“ bezieht sich auf alle **Aufenthaltsräume und Flure**, ausgenommen Badezimmer und Küche. Diese Regelung haben zum Beispiel Berlin und Brandenburg bereits in ihre Landesbauordnungen aufgenommen.

## Übersicht Verteilung Rauchwarnmelder



## Wo müssen die Rauchwarnmelder in Wohnungen angebracht werden?

- Rauchwarnmelder müssen in allen Aufenthaltsräumen, in denen bestimmungsgemäß Personen schlafen, und Fluren, die zu diesen Aufenthaltsräumen führen, angebracht werden.
- In allen Fluren in der Wohnung bzw. im Einfamilienhaus, über die Rettungswege in den Treppenraum oder ins Freie führen, ist jeweils mindestens ein Rauchwarnmelder zu installieren.
- In Einfamilienhäusern mit einem offenen Treppenraum gilt dieser als Fluchtweg und muss mit Rauchwarnmeldern ausgestattet werden.
- Die genauen Planungsvorgaben für Rauchwarnmelder können Sie der Normenreihe DIN 14676-1 entnehmen.

### Empfehlung

Statten Sie alle Räume mit Rauchwarnmeldern aus, die als Schlafräume genutzt werden könnten; dazu zählen neben Schlaf- und Kinderzimmern zum Beispiel auch Wohn- und Gästezimmer.

Statten Sie ebenfalls Räume und Flure mit Rauchwarnmeldern aus, die als Rettungswege aus Schlafräumen dienen.

# Auszug aus der neuen Sächsischen Bauordnung, § 47 Aufenthaltsräume:

## §

(1) Aufenthaltsräume müssen eine lichte Raumhöhe von mindestens 2,40 m haben.

Aufenthaltsräume im Dachraum müssen eine lichte Raumhöhe von mindestens 2,30 m über mindestens der Hälfte ihrer Grundfläche haben; Raumteile mit einer lichten Höhe bis 1,50 m bleiben außer Betracht.

(2) Aufenthaltsräume müssen ausreichend belüftet und mit Tageslicht belichtet werden können. Sie müssen Fenster mit einem Rohbaumaß der Fensteröffnungen von mindestens einem Achtel der Netto-Grundfläche des Raumes einschließlich der Netto-Grundfläche verglaster Vorbauten und Loggien haben.

(3) Aufenthaltsräume, deren Nutzung eine Belichtung mit Tageslicht verbietet, sowie Verkaufsräume, Schank- und Speisegaststätten, ärztliche Behandlungs-, Sport-, Spiel-, Werk- und ähnliche Räume sind ohne Fenster zulässig.

(4) Aufenthaltsräume, in denen bestimmungsgemäß Personen schlafen, und Flure, die zu diesen Aufenthaltsräumen führen, sind jeweils mit mindestens einem Rauchwarnmelder auszustatten, soweit nicht für solche Räume eine automatische Rauchdetektion und angemessene Alarmierung sichergestellt sind.

Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.

Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst. Eigentümer bereits bestehender Nutzungseinheiten mit Räumen nach Satz 1 sind verpflichtet, diese bis zum 31. Dezember 2023 entsprechend auszustatten.

## Was hat sich nun konkret geändert?

In Deutschland gibt es inzwischen eine flächendeckende Rauchwarnmelderpflicht für alle Wohnungen und Wohnhäuser. Sachsen war seit 2020 das einzige Bundesland ohne Rauchwarnmelderpflicht für Bestandsbauten wie zum Beispiel Wohnungen, Beherbergungsstätten, Ein- und Mehrfamilienhäuser etc. Das änderte sich mit dem Landtagsbeschluss Anfang Juni 2022. Am 08.06.2022 wurde durch den Sächsischen Landtag beschlossen, dass auch Bestandsgebäude in Sachsen mit Rauchwarnmeldern ausgestattet werden müssen. Dafür gibt es eine Übergangsfrist **bis zum 31. Dezember 2023**.

## §

### Sächsische Beherbergungsstättenbaurichtlinie (Wortlaut)

Alarmierungseinrichtungen, Brandmeldeanlagen, Brandfallsteuerung von Aufzügen

#### 9.1

Beherbergungsstätten müssen Alarmierungseinrichtungen haben, durch die im Gefahrenfall die Betriebsangehörigen und Gäste gewarnt werden können. Bei Beherbergungsstätten mit mehr als 60 Gastbetten müssen sich die Alarmierungseinrichtungen bei Auftreten von Rauch in den notwendigen Fluren auch selbsttätig auslösen. In Beherbergungsräumen nach Nummer 11\* muss die Auslösung des Alarms optisch und akustisch erkennbar sein.

#### 9.2

Beherbergungsstätten mit mehr als 60 Gastbetten müssen Brandmeldeanlagen mit automatischen Brandmeldern, die auf die Kenngröße Rauch in den notwendigen Fluren ansprechen, sowie mit nicht-automatischen Brandmeldern (Handfeuermelder) zur unmittelbaren Alarmierung der zuständigen Stelle haben. Die automatischen Brandmeldeanlagen müssen in einer Betriebsart ausgeführt sein, bei der mit technischen Maßnahmen Falschalarme vermieden werden. Brandmeldungen sind unmittelbar und automatisch zur zuständigen Leitstelle im Sinne von § 2 Absatz 4 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245, 647), das zuletzt durch das Gesetz vom 10. August 2015 (SächsGVBl. S. 466) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, zu übertragen.

\* Gilt für barrierefreie Beherbergungsräume

## Welche Strafen drohen bei Nichteinhaltung der Pflicht?



Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen diese Regelungen verstößt, handelt ordnungswidrig, was nach der Sächsischen Bauordnung mit bis zu 500.000 EUR geahndet werden kann.

## Welche Fristen zum Einbau von Rauchwarnmeldern gibt es?

- Seit dem 08.06.2022 müssen in Sachsen für alle Neu- und Bestandsbauten die Aufenthaltsräume, in denen bestimmungsgemäß Personen schlafen, und Flure, die zu diesen Aufenthaltsräumen führen, Rauchwarnmelder eingesetzt werden. **Bis spätestens 31.12.2023 muss diese Anforderung in Sachsen umgesetzt werden.**

## Wer ist verantwortlich für die Montage und Instandhaltung (Betriebsbereitschaft) der Rauchwarnmelder?

- Der Eigentümer ist laut SächsBO für die Ausstattung mit Rauchwarnmeldern verantwortlich. Er kann diese Aufgabe einer zertifizierten Q-Fachkraft für Rauchwarnmelder nach DIN 14676-2 übertragen.
- Im selbst genutzten Wohnraum ist der Eigentümer für die Instandhaltung zuständig.



### Schulungsangebote von Hekatron

Hekatron Brandschutz empfiehlt, alle Dienstleistungen rund um die Planung, Montage sowie die Instandhaltung von Rauchwarnmeldern durch geprüfte Fachkräfte durchführen zu lassen. Sie können sich bei Hekatron zur Q-Fachkraft für Rauchwarnmelder nach DIN 14676-2 ausbilden lassen. Kompetente Fachkräfte in Ihrer Nähe und Schulungsangebote von Hekatron finden Sie auf [sachsen-rauchmelderpflicht.de](https://sachsen-rauchmelderpflicht.de).

” Mit der neuesten Änderung der Sächsischen Bauordnung haben wir nun in Deutschland eine einheitliche Regelung für alle Neu- und Bestandsbauten für alle 16 Bundesländer. Dabei geht Sachsen nun sogar einen Schritt weiter und fordert die Rauchwarnmelderpflicht in allen anderen Gebäuden auch für zum Schlafen bestimmte Räume und für Flure zu diesen Aufenthaltsräumen.“

Mareike Kipp,  
Leiterin des strategischen Geschäftsfeld Rauchwarnmelder



# Die zusätzliche Ausstattungspflicht für Aufenthaltsräume außerhalb von Wohnungen.



## Beispiele und Empfehlungen für Beherbergungsbetriebe

Die Sächsische Beherbergungsstättenbaurichtlinie schreibt ab einer Bettenzahl von mehr als 60 Betten eine Alarmiereinrichtung vor, die bei Auftreten von Rauch in den notwendigen Fluren auch selbsttätig auslöst.

### Bettenzahl:

Die Anzahl der Betten ist ein wichtiger Faktor für die Auswahl der richtigen Brandschutztechnik. Ab 12 Gastbetten gilt in Sachsen die Beherbergungsstättenbaurichtlinie. Basierend auf dieser Richtlinie kann über das Brandschutzkonzept bzw. die Baugenehmigung eine Brandmeldeanlage gefordert werden (bei mehr als 60 Gastbetten mit Aufschaltung zur Feuerwehr).

### Beherbergungsstätten in Sachsen mit:

|                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>1 bis 11 Betten</b>  | fallen nicht unter die Sächsische Beherbergungsstättenbaurichtlinie. Sie werden wie Wohnungen behandelt. Es müssen alle Fluchtwege und Räume mit Rauchwarnmeldern ausgestattet werden, in denen bestimmungsgemäß geschlafen wird. |
| <b>12 bis 60 Betten</b> | unterliegen der Beherbergungsstättenbaurichtlinie und müssen über eine Alarmiereinrichtung verfügen. Hierfür empfehlen wir eine Brandwarnanlage oder Rauchwarnmelder.   |
| <b>ab 61 Betten</b>     | müssen Gebäude zusätzlich zur Alarmiereinrichtung mit einer automatischen Brandmeldeanlage ausgestattet werden, welche auf die Feuerwehr aufgeschaltet sind.  |

## Fall 1:

**Bestands- oder Neubau mit bis zu 11 Betten**, fällt nicht unter die Sächsische Beherbergungsstättenbaurichtlinie



**Empfehlung**

Überwachung der **Gästezimmer** mit funkvernetzten Rauchwarnmeldern Genius Plus X Edition 2020: Durch den zusätzlichen Einsatz der Funkmodule Basis X oder Pro X können auch Personen in benachbarten Gästezimmern frühzeitig gewarnt werden. Optional macht zusätzlich die Anbindung an einen Genius Port für eine schnelle Benachrichtigung des Personals Sinn. So kann eine sofortige Lokalisierung des Alarms erfolgen.

## Fall 2:

**Bestands- oder Neubau mit 12 bis 60 Betten**, gem. § 9 Abs. 2 der Sächsischen Beherbergungsstättenbaurichtlinie ist hier eine Alarmierungseinrichtung erforderlich.



### Option 1

Überwachung der **Gästezimmer** sowie der **Rettungswege** mit einer Brandwarnanlage von Hekatron Brandschutz: Hier werden die akustischen und optischen Signalgeber zur Alarmierung manuell sowie bei Bedarf auch beim Auftreten von Rauch über die Brandwarnanlage (Integral EvoX B) aktiviert. In den Gästezimmern, in denen bestimmungsgemäß geschlafen wird, können Brandmelder mit integrierten Signalgebern (z. B. MTD 533X-SCT/SES) eingesetzt werden. Auch eine Alarmweiterleitung an eine ständig besetzte Stelle kann mit dieser Lösung realisiert werden. Die Übertragungswege sind hier EN 54-konform überwacht.



### Option 2

Überwachung der **Gästezimmer** mit funkvernetzten Rauchwarnmeldern Genius Plus X Edition 2020: Durch den Einsatz der Funkmodule Basis X oder Pro X können auch Personen in benachbarten Gästezimmern frühzeitig gewarnt werden. Optional macht zusätzlich die Anbindung an einen Genius Port für eine schnelle Benachrichtigung des Personals Sinn. So kann eine sofortige Lokalisierung des Alarms erfolgen.



Überwachung der **Rettungswege** mit einer Brandwarnanlage von Hekatron Brandschutz: Hier werden die akustischen und optischen Signalgeber zur Alarmierung manuell via Handfeuermelder sowie bei Bedarf auch beim Auftreten von Rauch automatisch über die Brandwarnanlage (Integral EvoX B) aktiviert. Auch eine Alarmweiterleitung für die überwachten Bereiche an eine ständig besetzte Stelle oder zur Feuerwehr kann mit dieser Lösung realisiert werden. Die Übertragungswege sind hier EN 54-konform überwacht.

## Fall 3:

**Neubau mit mehr als 60 Betten**, gem. § 9 Abs. 2 der Sächsischen Beherbergungsstättenbaurichtlinie ist hier eine Brandmeldeanlage mit automatischen Rauchmeldern in den notwendigen Fluren gefordert.



### Option 1

Überwachung der **Gästezimmer** sowie der **Rettungswege** mit einer Brandmeldeanlage von Hekatron Brandschutz: Hier werden die akustischen und optischen Signalgeber bzw. die verbundene Sprachalarmierungsanlage von Hekatron manuell sowie beim Auftreten von Rauch automatisch über die Brandmelderzentrale (z. B. Integral EvoX C) aktiviert. Darüber hinaus kann die in der Sächsischen Beherbergungsstättenbaurichtlinie geforderte Brandfallsteuerung der Aufzüge ausgelöst werden. In den Gästezimmern, in denen bestimmungsgemäß geschlafen wird, können z. B. Brandmelder mit integrierten Signalgebern (z. B. MTD 533X-SCT/SES) eingesetzt werden. Die Übertragungswege sind hier EN 54-konform überwacht.



### Option 2

Überwachung der **Gästezimmer** mit funkvernetzten Rauchwarnmeldern Genius Plus X Edition 2020: Durch den Einsatz der funkvernetzten Melder können auch Personen in benachbarten Gästezimmern frühzeitig gewarnt werden. Optional ist eine Anbindung der funkvernetzten Rauchwarnmelder an einen Genius Port zu empfehlen, damit das Personal schnell benachrichtigt werden kann. So kann eine sofortige Lokalisierung des Alarms erfolgen.



Überwachung der **Rettungswege** mit einer Brandmeldeanlage von Hekatron: Hier werden die akustischen und optischen Signalgeber zur Alarmierung manuell via Handfeuermelder sowie beim Auftreten von Rauch automatisch über die Brandmelderzentrale (Integral EvoX C) aktiviert. Darüber hinaus kann die in der Sächsischen Beherbergungsstättenbaurichtlinie geforderte Brandfallsteuerung der Aufzüge ausgelöst werden. Die Übertragungswege sind hier EN 54-konform überwacht.

## Fall 4:

**Bestandsbau mit mehr als 60 Betten**, gem. § 9 Abs. 2 der Sächsischen Beherbergungsstättenbaurichtlinie ist hier eine Brandmeldeanlage mit automatischen Brandmeldern in den notwendigen Fluren gefordert. Die bestehende Brandmeldeanlage ist von Hekatron.



### Option 1

Aufnahme der **Gästezimmer** in den Überwachungsumfang der bestehenden Brandmeldeanlage: Hier werden die akustischen und optischen Signalgeber bzw. die verbundene Sprachalarmierungsanlage manuell sowie beim Auftreten von Rauch automatisch über die Brandmelderzentrale (z. B. Integral EvoxX M) aktiviert. In den Gästezimmern, in denen bestimmungsgemäß geschlafen wird, können Brandmelder mit integrierten Signalgebern (z. B. MTD 533X-SCT/SES) eingesetzt werden. Die Übertragungswege sind hier EN 54-konform überwacht.



### Option 2

Überwachung der **Gästezimmer** mit funkvernetzten Rauchwarnmeldern Genius Plus X Edition 2020: Durch den zusätzlichen Einsatz der Funkmodule Basis X oder Pro X können auch Personen in benachbarten Gästezimmern frühzeitig gewarnt werden. Optional kann mit Funkhandtastern eine manuelle Alarmierung erfolgen. Optional ist eine Anbindung der funkvernetzten Rauchwarnmelder an einen Genius Port zu empfehlen, damit das Personal schnell benachrichtigt werden kann. So kann eine sofortige Lokalisierung des Alarms erfolgen.



### Option 3

Hier wird eine Kombination der Optionen 1 und 2 realisiert. Dabei ist der in Option 2 erwähnte Funkhandtaster als Schnittstelle für die Aufschaltung des Funksystems Genius auf die Brandmeldeanlage als technischer Alarm zwingend erforderlich.

## Fall 5:

**Bestandsbau mit mehr als 60 Betten**, gem. § 9 Abs. 2 der Sächsischen Beherbergungsstättenbauverordnung ist hier eine Brandmeldeanlage mit automatischen Brandmeldern in den notwendigen Fluren gefordert. Die bestehende Brandmeldeanlage ist nicht von Hekatron.



### Empfehlung

Überwachung der **Gästezimmer** mit funkvernetzten Rauchwarnmeldern Genius Plus X Edition 2020: Durch den zusätzlichen Einsatz der Funkmodule Basis X oder Pro X können auch Personen in benachbarten Gästezimmern frühzeitig gewarnt werden. Optional macht zusätzlich die Anbindung an einen Genius Port für eine schnelle Benachrichtigung des Personals Sinn. So kann eine sofortige Lokalisierung des Alarms erfolgen.

### Anmerkung

Sofern die bestehende Brandmeldeanlage stufenweise modernisiert werden soll, kann zur Überwachung der Gästezimmer auch eine Brandmeldeanlage von Hekatron Brandschutz genutzt werden. Diese kann im ersten Modernisierungsschritt mit der bestehenden Brandmeldeanlage normenkonform verbunden werden. Im zweiten Schritt können auch die Brandmelder in den Rettungswegen modernisiert und an die Brandmeldeanlage von Hekatron Brandschutz angeschlossen werden.

Ihr 100Pro Brandschutzpartner.

**HEKATRON**  
Brandschutz



**Brandschutz  
digital erleben**

# Anwendungskompetenz im Brandschutz.

Entdecken Sie jetzt die Hauptstadt des Brandschutzes

Erleben Sie unsere passgenauen Lösungen für den anlagentechnischen Brandschutz in konkreten Anwendungen und lernen Sie unser umfassendes Portfolio im Einsatz in realen Projekten kennen.

Hier geht's zur digitalen Hauptstadt:  
[hekatron-brandschutz.de/hauptstadt](https://hekatron-brandschutz.de/hauptstadt)



## Beispiele und Empfehlungen für Kindergärten und Kindertagesstätten.

In Kindergärten und Kindertagesstätten ist die Auswahl der richtigen Brandschutzlösung von der Lage der Kindertagesstätte im Gebäude sowie von der Anzahl der betreuten Kinder abhängig. Kindertagesstätten mit mehr als 10 Kindern gelten in Sachsen als Sonderbau. Nachfolgend finden Sie für verschiedene Fälle entsprechende Empfehlungen für die Ausstattung von anlagentechnischem Brandschutz.

### §

#### Sächsische Bauordnung (SächsBO)

##### § 2 Begriffe

...

(4) Sonderbauten sind Anlagen besonderer Art oder Nutzung, die einen der nachfolgenden Tatbestände erfüllen:

...

12. Tageseinrichtungen für Menschen mit Behinderung, alte Menschen und Kinder, ausgenommen Tageseinrichtungen für nicht mehr als 10 Kinder und Kindertagespflege

#### Legende Geräte



Funkmelder in Alarm



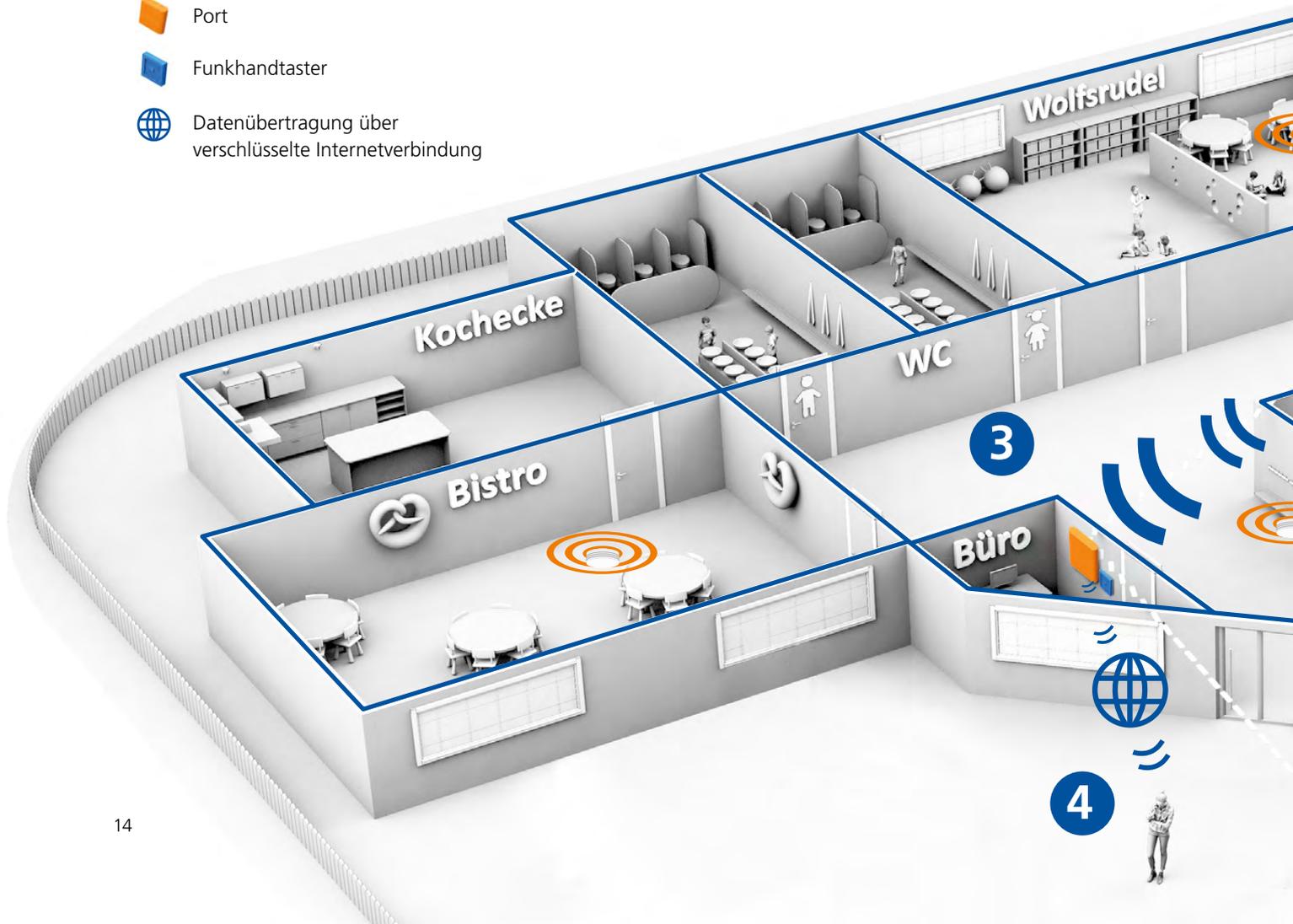
Port



Funkhandtaster



Datenübertragung über verschlüsselte Internetverbindung

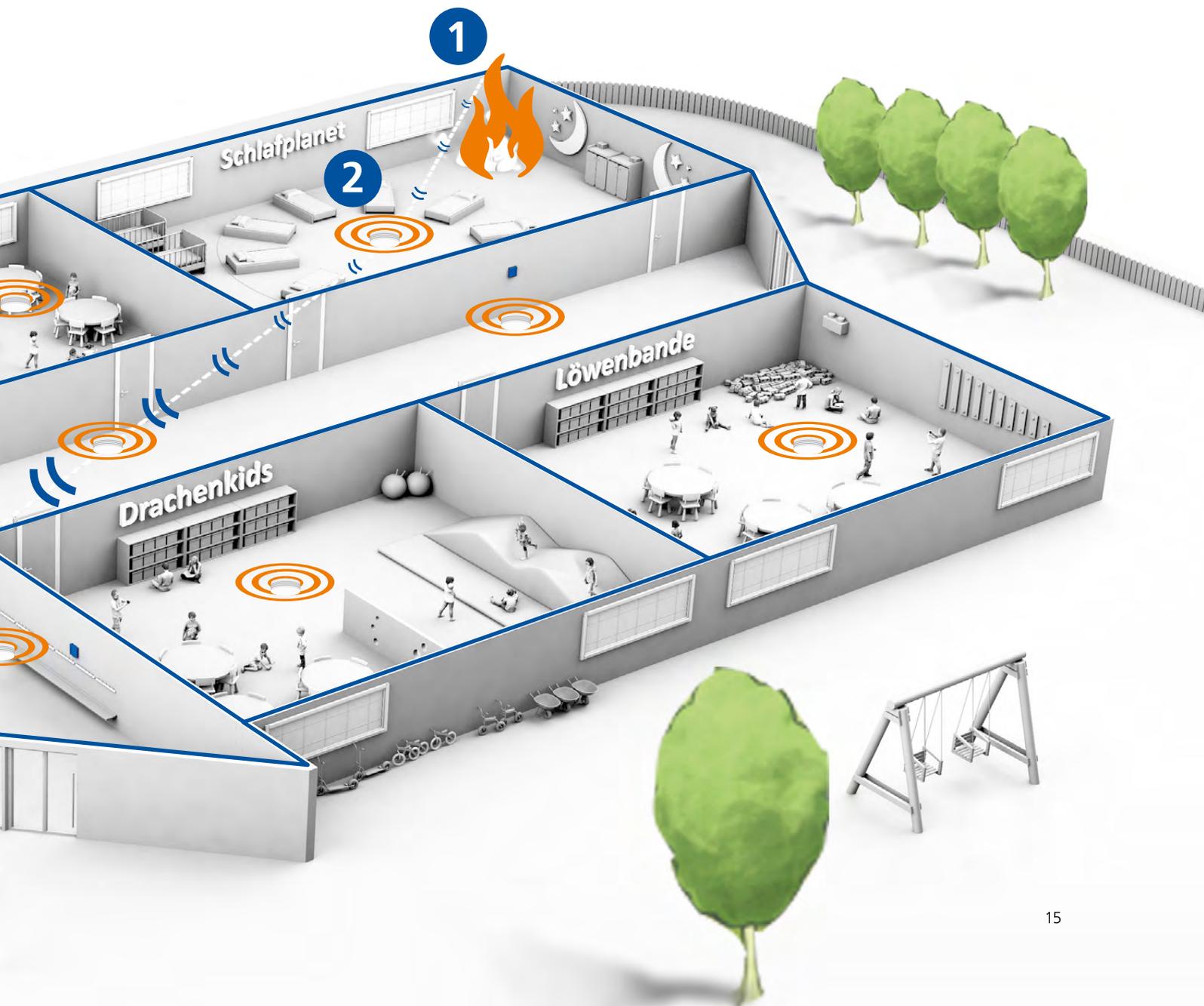


- 1 Durch einen Kabelbrand bricht im Schlafplanet ein Feuer aus.
- 2 Die funkvernetzten Genius Plus X Rauchwarnmelder detektieren den Rauch und alarmieren flächendeckend im ganzen Kindergarten.
- 3 Der Genius Port sendet eine Alarmmeldung auf das Smartphone der Betreuerin, die auf dem Hof Aufsicht hat.
- 4 Die Betreuerin erfährt über ihr Smartphone sofort, in welchem Bereich bzw. Raum der Rauch detektiert wurde.

- Für eine bessere Kommunikation mit Kindern und Kollegen können alle Rauchwarnmelder stumm geschaltet werden.
- Angestellte können gezielt und schnell prüfen, ob tatsächlich ein Brand ausgebrochen ist und im Ernstfall die Feuerwehr alarmieren.
- Kinder und Personal können gezielt evakuiert und der Schaden auf ein Minimum reduziert werden.

## Hinweis

Sofern behördliche Brandschutzaufgaben vorhanden sind, müssen diese erfüllt werden. Diese Lösung ersetzt keine Brandmeldeanlage nach DIN 14675.



## Fall 1:

Neu- oder Bestandsbau eines Kindergartens mit bis zu 11 Betten



Überwachung des **Kindergartens**, insbesondere der Schlaf- und Ruheräume, mit funkvernetzten Rauchwarnmeldern Genius Plus X Edition 2020: Durch den Einsatz der Funkmodule Basis X oder Pro X können auch Personen in benachbarten Räumen frühzeitig gewarnt werden. Dank der Möglichkeit des Genius-Funksystems, mit nur einem Knopfdruck alle nicht ausgelösten Rauchwarnmelder auf einmal stumm zu schalten, kann die Evakuierung und Kommunikation mit den Kindern ohne laute Störgeräusche realisiert werden.

Optional macht zusätzlich die Anbindung an einen Genius Port für eine schnelle Benachrichtigung des Personals Sinn. So kann eine sofortige Lokalisierung des Alarms erfolgen.

AUCH DER GERUCHSSINN  
SCHLÄFT. SCHON DREI  
ATEMZÜGE BRANDRAUCH  
KÖNNEN TÖDLICH SEIN.



## Fall 2:

### Bestands- oder Neubau mit 12 bis 60 Betten




**Option 1**

Überwachung der **Schlaf- und Ruheräume** mit funkvernetzten Rauchwarnmeldern Genius Plus X Edition 2020: Durch den Einsatz der Funkmodule Basis X oder Pro X können auch Personen in benachbarten Gästezimmern frühzeitig gewarnt werden. Optional macht zusätzlich die Anbindung an einen Genius Port für eine schnelle Benachrichtigung des Personals Sinn. So kann eine sofortige Lokalisierung des Alarms erfolgen.

Überwachung der **Rettungswege** mit einer Brandwarnzentrale von Hekatron Brandschutz: Hier werden die akustischen und optischen Signalgeber zur Alarmierung manuell via Handfeuermelder sowie bei Bedarf auch beim Auftreten von Rauch automatisch über die Brandwarnanlage (Integral EvoX B) aktiviert. Auch eine Alarmweiterleitung für die überwachten Bereiche an eine ständig besetzte Stelle oder zur Feuerwehr kann mit dieser Lösung realisiert werden. Die Übertragungswege sind hier EN 54-konform überwacht.



**Option 2**

Überwachung der **Gästezimmer** sowie der **Rettungswege** mit einer Brandwarnanlage von Hekatron Brandschutz: Hier werden die akustischen und optischen Signalgeber zur Alarmierung manuell sowie bei Bedarf auch beim Auftreten von Rauch über die Brandwarnanlage (Integral EvoX B) aktiviert. In den Gästezimmern, in denen bestimmungsgemäß geschlafen wird, können Brandmelder mit integrierten Signalgebern (z. B. MTD 533X-SCT/SES) eingesetzt werden. Auch eine Alarmweiterleitung an eine ständig besetzte Stelle kann mit dieser Lösung realisiert werden. Die Übertragungswege sind hier EN 54-konform überwacht.

## Fall 3:

### Neubau mit mehr als 60 Betten



Überwachung des **Kindergartens** mit einer Brandwarnanlage von Hekatron Brandschutz: Hier werden die akustischen und optischen Signalgeber zur Alarmierung manuell via Handfeuermelder sowie bei Bedarf auch beim Auftreten von Rauch automatisch über die Brandwarnzentrale (Integral Evoxx CX) aktiviert. Dabei können z. B. Brandmelder mit integrierten Signalgebern (z. B. MTD 533X-SCT) eingesetzt werden. Auch eine Alarmweiterleitung für die überwachten Bereiche an eine ständig besetzte Stelle oder zur Feuerwehr kann mit dieser Lösung realisiert werden. Die Übertragungswege sind hier EN 54-konform überwacht.

# Glossar.

Im Folgenden werden die einzelnen Fachbegriffe aus der Sächsischen Bauordnung für ein besseres Verständnis erläutert:

|  |  |
|--|--|
| <b>Aufenthaltsräume</b>                        | sind Räume, die nicht nur für den vorübergehenden Aufenthalt von Menschen bestimmt oder geeignet sind.<br><b>Ausnahmen:</b><br>Küchen (außer Wohnküchen), Badezimmer, WCs, Abstell-/Lagerräume oder Hauswirtschaftsräume sind per Definition keine Aufenthaltsräume.   |
| <b>Schlafräume</b>                             | sind Aufenthaltsräume, die zum Schlafen geeignet sind und nicht nur ausnahmsweise dazu benutzt werden. Hierbei handelt es sich um Räume, in denen bestimmungsgemäß geschlafen wird.  |
| <b>Eigentümer</b>                              | einer baulichen Anlage sind natürliche oder juristische Personen, die im Grundbuch als Eigentümer eingetragen sind.  |
| <b>Unmittelbarer Besitzer</b>                  | Vermietet der Eigentümer z. B. eine Wohnung, ist der Mieter, der die tatsächliche Gewalt über die Wohnung hat (Schlüssel, Hausrecht usw.), der unmittelbare Besitzer.  |
| <b>Betreiber</b>                               | ist, wer die tatsächliche oder rechtliche Möglichkeit hat, die notwendigen Entscheidungen im Hinblick auf die Sicherheit der Anlage zu treffen (vgl. VGH Bad. Württ. DVBl. 1988, 542; VG Gießen BVwZ 1991, 914). Die Eigentumsverhältnisse sind in dieser Hinsicht irrelevant. Ein Vermieter oder Verpächter ist als Betreiber anzusehen, wenn er die Entscheidungen über die sicherheitstechnischen Vorkehrungen trifft.  |
| <b>Sicherstellung der Betriebsbereitschaft</b> | Ziel: Die Funktionsbereitschaft der Rauchwarnmelder zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten, um im Falle eines Brandes zuverlässig die Bewohner vor Brandrauch zu warnen.<br>Die erforderlichen Maßnahmen zur Instandhaltung sind in der Betriebsanleitung des eingebauten Gerätes sowie der Normenreihe DIN 14676-1 beschrieben.<br>Zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft ist außerdem erforderlich, die eingebauten Rauchwarnmelder: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ nicht zu entfernen,</li> <li>■ nicht abzukleben, zu übermalen oder abzudecken,</li> <li>■ nicht zu beschädigen oder anderweitig in der Funktion einzuschränken.</li> </ul> |

# Der Sicherheit verpflichtet.

Menschen und Sachwerte im Ernstfall bestmöglich zu schützen, war, ist und bleibt der treibende Anspruch von Hekatron Brandschutz. Wir sind die Nummer eins beim anlagentechnischen Brandschutz in Deutschland und der erste Ansprechpartner zu diesem Thema.

Vertrauen, Sicherheit und Vernetzung machen Hekatron seit über 60 Jahren stark. Darauf aufbauend entwickeln wir unsere Leistungen stetig weiter. Wir vernetzen Produkte, Dienstleistungen und Services zu ganzheitlichen anwendungsorientierten Lösungen und ermöglichen unseren Kunden so den Schritt ins digitale Zeitalter.

Unser Leistungsangebot „Brandschutz made in Germany“ umfasst:



**Brandmeldesysteme**



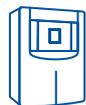
**Feststellenanlagen**  
für Feuerschutzabschlüsse



**Sprachalarmanlagen**



**Raumluftechnische Anlagen**  
zur Rauchfrüherkennung



**Sonderbrandmeldetechnik**



**Dienstleistungen für Brandschutzexperten**  
HPlus – digitale und analoge Dienstleistungen  
und Services



**Rauchwarnmelder**



**Hekatron Brandschutz**  
Hekatron Vertriebs GmbH  
Brühlmatten 9, 79295 Sulzburg  
Tel: +49 7634 500-0  
info@hekatron.de  
hekatron-brandschutz.de  
Ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz

**Ihr 100Pro Brandschutzpartner.**



 Brandschutz  
**made in Germany**

60 Jahre **HEKATRON**